Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

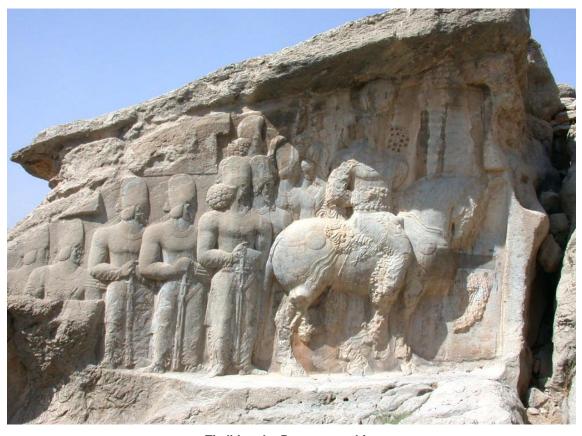
Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

# Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags [ŠKZ I 7]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

# Inhaltsverzeichnis:

I.	Quellen (B)	2
II.	Prosopographie (P) "Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags"	3
	Bibliographie (L)	
	Abbildungsverzeichnis	
	Tabellenverzeichnis	

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

## I. Quellen (B)

ŠKZ: mpl 25: W-šhpw[hry] MLKA <ZY> p'pk'n = ud Šābu[hr] šāh <ī> Pābagān;

pal 20: W šhypwhr MLKA p'pkn = ud Šābuhr šāh Pābagān;

grl 46: καὶ Σαπώρου [β]ασιλέως Παπακαν.

Übers. mp. und pa. und Šābuhr, dem König, dem Sohn des Pābag; gr. und Šābuhr, (den) König, (den Sohn) des Pābag.

Münze Šābuhrs, Sohn Pābags: Drachme, British Museum. Avers: bgy šḥpwḥry MLK'; Revers: BRH bgy p'pky MLK'. — Übers.: Gott Šābuhr, König; Sohn des Gottes Pābag, des Königs. — Avers: "Diademierte Büste [Šābuhrs] mit Kronhaube (doppelter Perlenzug, im Lateralfeld Punkt in Mondsichel). — Revers: Diademierte Büste des Pābag mit Kronhaube (fünfeckiger, blattartig gegliederter Aufsatz am Scheitel) I." aus: M.Alram, Nomina Propria Iranica in Nummis. Textband. Wien (1986) 185: Nr. 653-656; Tafelband. Wien (1986) Taf. 22, Nr. 653-656.(IPNB.IV.)(Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 1986.) — id., The Beginning of Sasanian Coinage. In: BAI n. s. 13(1999) 67-75; hier 68; 71 Fig. 8. — M.Alram/R.Gyselen, Ardashir I. — Shapur I. (2003) 22, Pl. 40: E 35 und E 36.



Abb. 1: Münze König Šābuhrs, Sohn des Königs Pābag
Aus: M.Alram, The Beginning of Sasanian Coinage. In: BAI n. s. 13(1999) 71, Fig. 8:
Persis. Shapur (beginning of the 3rd Century A.D.). Drachm. Obverse: bgy šḥpwḥry MLK'.

Reverse: BRH bgy p'pky MLK'.

© Bulletin of the Asia Institute.

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

# II. Prosopographie (P) "Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags"

König Šābuhr¹, Sohn Pābags, hat seinen Platz im zweiten Abschnitt der Genealogie der Šābuhr-Inschrift (Tabelle 1). Dieser Abschnitt ist den Ahnen des sāsānidischen Königshauses vorbehalten. Hier steht König Šābuhr an dritter Stelle hinter → Sāsān [ŠKZ I 5], dem Herrn, dem Namensgeber der Sāsānidendynastie und König → Pābag [ŠKZ I 6], dem ersten König dieser Familie. Andererseits nimmt König Šābuhr den siebten Rang bei einer durchlaufenden Zählung der Genealogie ein.

Für die Einordnung König Šābuhrs in die Genealogie ist sein Epitheton Pābagān², Sohn Pābags, eine große Hilfe. Es beweist definitiv seine Abstammung von König Pābag und seine Stellung als Nachfolger seines Vaters; danach hat Šābuhr als Bruder → Ardašīrs I. [ŠKZ I 8] und Onkel → Šābuhrs I. zu gelten. Außerdem diente dieser Hinweis dazu, Verwechselungen mit dem gleichnamigen späteren Großkönig zu vermeiden.

Bestätigt wird Königs Šābuhrs Abstammung ferner durch eine zweite Primärquelle, seine eigenen Münzen³, auf denen er als König Pābags Sohn und Nachfolger ausgewiesen ist⁴. Sie zeigen König Šābuhr auf dem Avers, verdeutlicht durch die Legende bgy šḥpwḥry MLK' (Gott Šābuhr, König), und König Pābag auf dem Revers; in der dazugehörigen Legende bezeichnet sich Šābuhr als BRH bgy p'pky MLK', als Sohn des Gottes Pābags, des Königs. Nach M.Alram beanspruchte Šābuhr als erster König der Persis den Status eines Gottes⁵.

Die arabische Geschichtsschreibung berichtet über Auseinandersetzungen innerhalb der königlichen Familie um die Nachfolge König Pābags auf dem Thron von Staxr<sup>6</sup>. Zu diesen Quellen gehören an erster Stelle Ṭabarī<sup>7</sup>, dann Bal'amī<sup>8</sup>, ferner *Nihāyatu 'l-'ara*b<sup>9</sup> und Ibn al-Atīr<sup>10</sup>.

-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Zum Namen Šābuhr, der vor allem in der griechischen Übersetzung der Šābuhr-Inschrift in verschiedenen Versionen vorkommt: mpl: *šhpwhry*; *pal: šhypwhr*;

grl: Σαβουρ, Σαβωρ, Σαπωρ, Σαπώρης, Σαπώρου. – F.Justi, Iranisches Namenbuch (1895) 284, Nr. 4: Sābūr, Sohn des Bābek, älterer Bruder des Artašīr; →Ṭabarī 816,3 – Repr. Hildesheim 1963. – M.Back, SSI (1978) 260f., Nr. 325a. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 5, § 1.4. – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 205; Nr. 480: P a. Šābuhr, "König", Sohn Pābags (und somit Bruder Ardaxšīrs I.).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Zum Patronym mpl *ZY p'pk'n, pal p'pkn* s. E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien (1966) 11ff. – Ph.Gignoux, ibid. 141f., Nr. 723. – R.Schmitt, ibid. (2016) 147-148; hier 148: P b : Vater des Königs Šābuhr (šhypwhr MLK').

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> M.Alram, Nomina Propria Iranica in Nummis. Textband (1986) 185. – Tafelband. Wien (1986) Taf. 22, Nr. 653-656. – id., The Beginning of Sasanian Coinage. In: BAI n.s. 13(1999) 67-76; Fig. 8.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Nomina Propria Iranica in Nummis, ibid. Nr. 653-656 mit folgenden Legenden: Avers-Legende: bgy šḥpwḥry MLK'; šḥpwḥry MLK'; Revers-Legende: BRH bgy p'pky MLK'.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> The Beginning of Sasanian Coinage. In: BAI n.s. 13(1999) 68: zur erstmaligen Verwendung von bgy "divine" auf den Münzen König Šābuhrs in der Persis. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 4f.

<sup>→</sup>J.Wiesehöfer, Das antike Persien (42005) 220-221; 370f.: zur Unterscheidung zwischen Göttern (Ahura Mazdā, Anāhitā) und Königen mit göttlichen Eigenschaften. – M.Alram/R.Gyselen, Ardashir I. – Shapur I. (2003) 93; 95.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Die Stadt Staxr, in der arabischen Überlieferung Iṣṭaḥr genannt, liegt in Fārs (Persis) an der Straße von Iṣfahān nach Šīrāz, in der Nähe von Naqš-i Rustam. – E.Kettenhofen, Römer und Sāsāniden in der Zeit der Reichskrise, 224 – 284 n.Chr. Wiesbaden 1982. (TAVO – Karte B V 11). – id., Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (TAVO – Karte B VI 3: Nebenkarte III). – N.Miri, Sasanian Pārs: Historical Geography and Administrative Organization (Sasanika). Costa Mesa, Cal. (2012) 76-77; 120 Nr. 10 [s.v. Staxr; Estaxr].

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

Nach der Überlieferung Tabarīs<sup>11</sup>, der den ausführlichsten Bericht über die Anfänge des Sāsānidenreiches verfasst hat, fanden folgende Ereignisse statt: Nachdem Ardašīr [I.] die Nachfolge des argbed →Tīrē in Dārābgerd angetreten hatte, begann er mit der Eroberung der umliegenden Distrikte. Er forderte seinen Vater Pābag auf, sich gegen → Ğuzihr [Tabarī I, 816,1], den König von Staxr, zu erheben. Pābag folgte der Aufforderung seines Sohnes, tötete Ğuzihr und wurde König von Staxr, der Hauptstadt der Provinz Persis. Nach diesem Erfolg bat König Pābag Ardawān IV., den Großkönig der Parther, um Erlaubnis, seinen Sohn Šābuhr mit der Krone Ğuzihrs krönen zu dürfen. In seinem abschlägigen Antwortschreiben bezeichnete Ardawān König Pābag und seinen Sohn Ardašīr als Aufrührer und war erbost über die Ermordung so vieler Männer. König Pābag zeigte sich jedoch unbeeindruckt von dieser Antwort. Nach seinem Tode ließ sich Šābuhr, Pābags Sohn, an seiner Statt als König von Staxr krönen. Danach forderte König Šābuhr seinen jüngeren Bruder Ardašīr auf, zu ihm zu kommen. Als dieser sich weigerte, zog er mit einem Heer gegen ihn. In Staxr traf Ardašīr auf eine Anzahl seiner Brüder (ihwa<sup>12</sup>), die ihm, obgleich ihm im Alter voraus, Krone und Thron anboten. Auf diese Weise errang Ardašīr die Königswürde von Staxr, der Hauptstadt der Provinz Persis.

Nach einer von Tabarī<sup>13</sup> ausgelassenen Textpassage berichtet der Codex Sprenger jedoch vom gewaltsamen Tode König Šābuhrs. Danach sei Šābuhr durch ein herabstürzendes Bruchstück vom Hause der Ḥumāi, in dem er Quartier genommen hatte, getötet worden. Diese Darstellung der Ereignisse fördert den Verdacht, Ardašīr habe sich auf diesem Wege seines älteren Bruders entledigen wollen. Sowohl die Person der aus der Mythologie entlehnten Frau Ḥumāi<sup>14</sup> als auch der Charakter dieses Berichtes weisen daraufhin, dass diese Überlieferung nur unter Vorbehalt betrachtet werden kann. Möglichkeiten, den Sachverhalt zu überprüfen<sup>15</sup>, gibt es nicht.

Nach Bal'amī<sup>16</sup>, der sich im Großen und Ganzen an Ṭabarīs Überlieferung hält, erleidet König Šābuhr jedoch ein anderes Schicksal: Ardašīr [I.] fordert seinen Vater Pābag auf, Ğuzihr, den König von Staxr, zu töten und in seinem Auftrag, die Regierungsgewalt an sich zu ziehen. Nachdem Pābag dieses getan hatte, machte er jedoch nicht Ardašīr, sondern den älteren Sohn Šābuhr zum König von Staxr. Bal'amī erwähnt Šābuhrs Anspruch, als älterer Bruder Ardašīrs, die größeren Rechte auf die Nachfolge seines Vaters auf den Thron von Staxr zu besitzen. Da Ardašīr sich ihm

\_

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Annales, ed. M.J. de Goeje I(1881) 815,16 – 816,9. – Dt. Übers.: Th.Nöldeke, Tabari (1879) 6-8. – Engl. Übers.: The History of al-Ṭabarī (Ta'rīkh al-rusul wa'l-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. by C.E.Bosworth (1999) 7-9.

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Abou - 'Ali M. Bel'ami, Chronique de Tabari, traduite sur la version Persane d' ... Bel'ami par M.H.Zotenberg. Repr. 2(1958) 69,5-25.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Some Account of the Arabic work entitled "Niháyatu 'l-irab fí akhbári 'l-Furs wa 'l-'Arab", particularly of that part which treats of the Persian kings. By E.G.Browne. In: JRAS (1900) 218. – G.Widengren, The Establishment of the Sasanian Dynasty in the Light of New Evidence (1971) 768f.

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup> Ibn al-Atīr: Ibn al-Athīr, al-Kāmil fi'l-Ta'rīkh. Vol. 1. Repr. (der Ausgabe C.J.Tornbergs. Leiden (1867) Beyrouth (1965) 381,9-16. – Dt. Übers.: G.Widengren, ibid. 764f.

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> s. Anm. 7.

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> G.Widengren, ibid. 735.

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Annales, ed. M.J. de Goeje I(1881) 816 Anm. a) Omisit hic Tab. verba, quae habet Spr. 30: wanazala binā' Ḥumāi 'alā madraǧat Dārābǧerd fa-saqaṭa 'alaihi min dālika 'I-binā' šai' fa-'atlafahu; falammā warada 'alā Ardašīr ḥabaruhu, sāra 'ilā Iṣṭaḥr. – s. Nöldeke, Tabari (1879) 8 und Anm. 1: "Der Inhalt der Klammer ist von Tabarî selbst aus Versehen ausgelassen; ich habe ihn ergänzt aus Spr., welcher dieselbe Quelle ausschrieb".

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> Th.Nöldeke, Tabari (1879) 8 Anm. 2.

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> G.Widengren, ibid. 734f.

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup> s. Anm. 8.

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

jedoch widersetzt, zieht Šābuhr in Begleitung seiner Brüder gegen ihn in den Krieg. Seine Brüder, die eher Ardašīr als Šābuhr auf dem Thron von Staxr gesehen hätten, ergreifen Šābuhr, legen ihm Fesseln an und benachrichtigen Ardašīr. Bei seiner Ankunft übergeben sie Ardašīr Armee, Krone und Thron.

Die Überlieferung im Nihāyatu 'I-'arab<sup>17</sup> verschweigt dagegen die Existenz Šābuhrs als König von Staxr; sie verkürzt den Bericht Ṭabarīs, betont aber eigens, dass das Volk von Iṣṭaḥr Ardašīr als Nachfolger seines Vaters bevorzugt habe, obgleich dieser nicht zu den älteren unter seinen Brüdern gehörte. Wegen dieser Bevorzugung beneideten ihn seine Brüder, waren ihm missgünstig gesinnt und machten dem Volke Vorwürfe, Ardašīr gekrönt zu haben. Als seine Brüder im Hause der Ḥumāi übernachteten, fiel der 'īwān auf sie herab und tötete sie alle. Bei Ṭabarī, im Codex Sprenger, findet allein Šābuhr auf diese Weise den Tod.

Ibn al- Atīr<sup>18</sup> bestätigt Šābuhrs Krönung als König von Staxr und Nachfolger seines Vaters Pābag. Auch in diesem Bericht zieht Šābuhr gegen Ardašīr in den Krieg, wird aber von seinen Gefährten, Brüdern und nahen Verwandten (aṣḥāb, 'iḥwān und 'aqārib<sup>19</sup>) entmachtet. Sie bemächtigen sich Šābuhrs Krone und Thron und übergeben diese Zeichen des Königtums an Ardašīr.

Die arabisch-persische Überlieferung mit ihren legendenhaften Zügen und Ungenauigkeiten über König Šābuhrs Schicksal bei Ṭabarī, Bal'amī und Ibn al-Atīr kann nicht als Ergänzung zur Šābuhr-Inschrift gewertet werden. Im Nihāyatu 'l-'arab, bei Ya'qūbī, Dīnawarī und Ṭa'ālibī findet Šābuhr sogar keine Erwähnung; hier geht die Thronfolge nahtlos von König Pābag auf Ardašīr über. Über den tatsächlichen Verlauf der Auseinandersetzungen um die Nachfolge Pābags lassen sich aus den Quellen keine zwingenden Schlüsse ziehen<sup>20</sup>. Aus welchen Gründen Ardašīr seinen älteren Bruder als König von Staxr ablöste, bleibt ebenfalls im Ungewissen. So stirbt Šābuhr bei Ṭabarī eines gewaltsamen Todes, bei Bal'amī und Ibn al- Atīr wird er dagegen entmachtet.

Fest steht jedoch, dass Šābuhr durch die Šābuhr-Inschrift und durch seine Münzen als Sohn König Pābags bestätigt wird und seinem Vater auf dem Thron von Staxr folgte. Damit ist er als König der Persis und Vasall des parthischen Großkönigs anzusehen.

Die zeitliche Ansetzung dieser Ereignisse, die in der wissenschaftlichen Diskussion umstritten ist, lässt sich jedoch durch die chronologischen Angaben der Bīšābuhr-Inschrift des Schreibers → Afsā [ŠVŠ] festlegen. Nach der überzeugenden Darstellung von R.Altheim-Stiehl²¹ müssten König Šābuhrs Regierungszeit zwischen dem Datum der Erhebung Pābags 205/206 n.Chr. und vor der Erhebung Ardašīr als König von Staxr um 211/212 n.Chr. liegen.

\_

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> s. Anm. 9. – G.Widengren, ibid. 720.

<sup>&</sup>lt;sup>18</sup> s. Anm. 10.

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup> G.Widengren, ibid. 717f.

<sup>&</sup>lt;sup>20</sup> G.Widengren, ibid. 734f. – K.Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches (1990) 13f. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 15.

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup> Zur Chronologie: R.Altheim-Stiehl, Das früheste Datum der sasanidischen Geschichte (1978) 113-116. – ead., Die Zeitangaben der mittelpersischen Dipinti in der einstigen Synagoge zu Dura-Europos (1982) 152-159. – s. auch W.Sundermann, Shapur's Coronation. The Evidence of the Cologne Mani Codex (1990) 295-299. – L.Richter-Bernburg, Mani's Dodecads and Sasanian Chronology (1993) 71-80.

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

## III. Bibliographie (L)

#### Quellen:

**ŠKZ:** M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1, 1-2.)

Münzen: M.Alram, Nomina Propria Iranica in Nummis. Materialgrundlagen zu den iranischen Personennamen auf antiken Münzen. Textband. Wien (1986) 185. – Tafelband. Wien (1986) Taf. 22, Nr. 653-656.(Iranisches Personennamenbuch.IV.)(Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., 1986. Sonderpublikation der Iranischen und der Numismatischen Kommission). – id., The Beginning of Sasanian Coinage. In: Bulletin of the Asia Institute n.s. 13(1999) 67-76; Fig. 8. – J.Wiesehöfer, Das antike Persien. Von 550 v.Chr. bis 650 n.Chr. München, Zürich (42005) 221; 370f. – M.Alram/R.Gyselen, Ardashir I. – Shapur I. Mit Beiträgen von P.O.Skjærvø, R.Linke, M.Schreiner, J.-N.Barrandon. Wien 2003.(Sylloge Nummorum Sasanidarum Paris – Berlin – Wien.I.) (Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 317.) (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission.41.)

aṭ-Ṭabarī: at-Tabari, Annales. Cum aliis edidit M.J. de Goeje. Prima series. II. Rec. J.Barth et Th.Nöldeke. Lugduni Batavorum I(1881) 815,16 - 816,11. – Repr. 1964.

**Dt. Übers.:** Th.Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari übers. und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehn von Th.Nöldeke. Leyden (1879) 6-8. – Repr. Graz 1973.

**Engl. Übers.:** The History of al-Ṭabarī (Ta'rīkh al-rusul wa'l-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and Annotated by C.E.Bosworth. Albany, N.Y. (1999) 7-9. (The History of al-Tabarī.V.)

Bal'amī, Abū 'Alī M.: Abou - 'Ali M. Bel'ami, Chronique de ... Tabari, traduite sur la version persane d'...Bel'ami par M.H.Zotenberg. T. II. Repr. Paris (1958) 69.

**Ibn al-Atir, Izz ad-Din: Ibn al-Athir, al-Kāmil fi 'I-Ta'rīkh**. Vol. 1. Beyrouth (1965) 381,9-16. – Repr. der Ausgabe C.J.Tornbergs. Leiden 1867.

**Übers.: G.Widengren,** The Establishment of the Sasanian Dynasty in the Light of New Evidence. In: Atti del Convegno Internazionale sul tema: La Persia nel Medioevo, Roma 1970. Roma (1971) 764f. (Accademia Nazionale dei Lincei. Anno CCCLXVIII.1971. Quaderno 160.)

**Nihāyatu 'I-'arab:** Some Account of the Arabic Work Entitled "Niháyatu 'I-irab fí akhbári 'I-Furs wa 'I-'Arab", particularly of that Part which Treats of the Persian Kings by E.G.Browne. In: Journal of the Royal Asiatic Society (1900) 195-259; hier 218. — **G.Widengren**, The Establishment of the Sasanian Dynasty in the Light of New Evidence (1971) 768. (Accademia Nazionale dei Lincei. Anno CCCLXVIII.1971. Quaderno 160.)

#### Name:

**F.Justi,** Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 284, Nr. 4. – Repr. Hildesheim 1963. – **E.Benveniste**, Titres et noms propres en iranien ancien. Paris (1966) 11ff. (Travaux de l'Institut d'Etudes Iraniennes de l'Université de Paris.1.) – **M.Back**, SSI (1978) 260f., Nr. 325a. – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 141, Nr. 723; 161f., Nr. 858. (Iranisches Personennamenbuch.II,2.) – **Ph.Huyse**, ŠKZ 2(1999) 5ff. – **R.Schmitt**, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 205; Nr. 480: P a. Šābuhr, "König", Sohn Pābags (und somit Bruder Ardaxšīrs I.).

#### **Chronologie:**

**R.Altheim-Stiehl**, Das früheste Datum der sasanidischen Geschichte, vermittelt durch die Zeitangabe der mittelpersisch-parthischen Inschrift aus Bīšāpūr. In: Archäologische Mitteilungen aus Iran N.F. 11(1978) 113-116. – **ead**., Die Zeitangaben der mittelpersischen Dipinti in der einstigen Synagoge zu Dura-Europos. In: Boreas 5(1982) 152-159. – **W.Sundermann**, Shapur's Coronation. The Evidence of the Cologne Mani Codex Reconsidered and Compared with other Texts. In: Bulletin of the Asia Insti-

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

tute n.s. 4(1990) 295-299. – **L.Richter-Bernburg**, Mani's Dodecads and Sasanian Chronology. In: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 95(1993) 71-80.

#### Staxr (arab. Istahr):

M.-L.Chaumont, Le culte d'Anāhitā à Staxr et les premiers Sassanides. In: Revue de l'Histoire des Religions 153(1958) 154-174. - ead., Pāpak, roi de Staxr, et sa cour. In: Journal Asiatique 247(1959) 175-191. - ead., Le culte de la déesse Anāhitā (Anahit) dans la religion des monarques d'Iran et d'Arménie au ler siècle de notre ère. In: Journal Asiatique 253(1965) 167-181. - Chr. Brunner, Geographical and Administrative Divisions: Settlements and Economy. In: Cambridge History of Iran 3.2(1983) 751. - M.-L.Chaumont, Anāhīd. III. The Cult and its Diffusion. In: Encyclopaedia Iranica I(1985) 1006-1010. - R.Gyselen, La géographie administrative de l'empire sassanide. Les témoignages sigillographiques. Paris (1989) 59 Nr. 39. (Res Orientales.I.) - J.Wiesehöfer, Die ,dunklen Jahrhunderte' der Persis. Untersuchungen zu Geschichte und Kultur von Fars in frühhellenistischer Zeit (330-140 v.Chr.). München (1994) 64 et passim.(Zetemata.90.). - A.D.H.Bivar/M.Boyce, Eşṭakr. I. History and Archaeology. II. As a Zoroastrian religious Center. In: Encyclopaedia Iranica VIII(1998) 643-646. - J.Wiesehöfer, Istachr. In: Der Neue Pauly 5(1998) 1145f. - N.Miri, Sasanian Pārs. Historical Geography and Administrative Organization. Costa Mesa, California 2012. (Sasanika Series.4.) -U.Weber, Pābag, der Vater Ardašīrs I., in der historiographischen Überlieferung. In: Diwan. Studies in the History and Culture of the Ancient Near East and the Eastern Mediterranean. - Untersuchungen zu Geschichte und Kultur des Nahen Ostens und des östlichen Mittelmeerraumes im Altertum. Festschrift für Josef Wiesehöfer zum 65. Geburtstag. Hrsg. von C.Binder, H.Börm, A.Luther. Duisburg (2016) 517-553.

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

# Genealogie Šābuhrs I. in der Šābuhr-Inschrift

<u>Šābuhr I., König der Könige</u>			
Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen, Unsere Tochter	[ŠKZ I 1]	$\wedge$	
Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier, Unser Sohn	[ŠKZ I 2]		1. Aufzählung der
<u>Šābuhr, König von Mēšān,</u> Unser Sohn	[ŠKZ I 3]		Nachkommen Šābuhrs I. nach dem
Narseh, König von Hind(estān), Sagestān und Turān bis ans Meeresufer, unser Sohn	[ŠKZ I 4]	$\bigvee$	Protokoll.
Sāsān, Herr	[ŠKZ I 5]		_
Pābag, König von Fārs	[ŠKZ I 6]		
<u>Šābuhr, König</u> , Sohn des Pābag	[ŠKZ I 7]		
Ardašīr I., König der Könige	[ŠKZ I 8]		
Xwar(r)ānzēm, Königin des Reiches	[ŠKZ I 9]		
Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen	(s.o. ŠKZ I 1)	$\wedge$	
Dēnag, Königin, (Tochter Šābuhrs I. ?)	[ŠKZ I 10]	11	2 Aufzählung der
Wahrām, König von Gēlān (der spätere Wahrām I.)	[ŠKZ I 11]		<ol><li>Aufzählung der Nachkommen</li></ol>
<u>Šābuhr, König von Mēšān</u>	(s.o. ŠKZ I 3]		Šābuhrs I. nach dem
Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier	(s.o. ŠKZ I 2]	$\bigvee$	Lebensalter.
Narseh, König der Saken	(s.o. ŠKZ I 4]	·	
Šābuhrduxtag, Königin der Saken	[ŠKZ I 12]		
Narsehduxt, Herrin der Saken	[ŠKZ I 13]		
<u>Čašmag, Herrin</u>	[ŠKZ I 14]		
Pērōz, Prinz	[ŠKZ I 15]		
*Murrōd, Herrin, Mutter Šābuhrs I.	[ŠKZ I 16]		
Narseh, Prinz	[ŠKZ I 17]		
Rödduxt, Prinzessin, Tochter der Anöšag	[ŠKZ I 18]		
Warāzduxt, Tochter der Xwar(r)ānzēm	[ŠKZ I 19]		
Staxryād, Königin	[ŠKZ I 20]		
Hormezdag, Sohn des Königs der Armenier	[ŠKZ   21] s. ŠKZ   2	$\wedge$	
Hormezd, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   22] s. ŠKZ   3	4 }	
Hormezdag, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   23] s. ŠKZ   3		
Ödābaxt, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   24] s. ŠKZ   3		Neun Enkel und
Wahrām, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   25] s. ŠKZ   3		Enkelinnen
<u>Šābuhr, Sohn des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ   26] s. ŠKZ   3	7 }	Šābuhrs I.
Pērōz, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   27] s. ŠKZ   3	$\bigvee$	
<u>Šābuhrduxtag, Tochter des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ   28] s. ŠKZ   3	•	
Ohrmezd(d)uxtag, Tochter des Königs der Saken	[ŠKZ   29] s. ŠKZ   4		

Tabelle 1: Genealogie Šābuhrs I. in der Šābuhr-Inschrift.

(Die Namen der Mitglieder der engeren Königsfamilie sind fett gedruckt)

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags

IV.	Abb	ildungs	sverzeicl	nnis

Abb. 1: Münze König Šābuhrs, Sohn des Königs Pābag Aus: M.Alram, The Beginning of Sasanian Coinage. In: BAI n. s. 13(1999) 71, Fig. 8: Persis. Shapur (beginning of the 3rd Century A.D.). Drachm. Obverse: bgy šḥpwḥry MLK'. Reverse: BRH bgy p'pky MLK'. © Bulletin of the Asia Institute.2

## V. Tabellenverzeichnis